

| | | | |
|---------------------------|--|--------------------------|----------|
| Protokoll: | Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart | Niederschrift Nr. | 346 |
| | | TOP: | 9 |
| Verhandlung | | Drucksache: | 517/2017 |
| | | GZ: | Ref. StU |
| Sitzungstermin: | 18.07.2017 | | |
| Sitzungsart: | öffentlich | | |
| Vorsitz: | BM Pätzold | | |
| Berichterstattung: | der Vorsitzende, Herr Maier (ASS) | | |
| Protokollführung: | Frau Westhaus-Gloël / pö | | |
| Betreff: | Landschaftspark Neckar in Stuttgart - Stadt am Fluss Neckarufer Lindenschulviertel - Projektbeschluss | | |

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 05.07.2017, GRDRs 517/2017, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Umgestaltung des Neckarufers am Lindenschulviertel in Untertürkheim wird entsprechend den Entwurfsplänen des Büros Ramboll Studio Dreiseitl (Anlage 1) zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Genehmigungsunterlagen bei den zuständigen Behörden einzureichen und auf Grundlage des Entwurfs und der mit der Genehmigung einhergehenden Nebenbestimmungen die Ausführungsplanung zu erstellen und die Vergabe der Bauarbeiten vorzubereiten.
3. Mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Stuttgart als Verwalter der Bundesliegenschaft "Bundeswasserstraße Neckar" wird ein gesonderter Überlassungs- und Nutzungsvertrag geschlossen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StRin Bulle-Schmid (CDU) freut sich über die Aufwertung für das Lindenschulviertel und für Untertürkheim. Die Bürgerinnen und Bürger hätten sich beteiligen können, wenn auch nicht alle Wünsche hätten erfüllt werden können. Dass allerdings keine Toilette vorgesehen sei, halte sie nicht für sinnvoll. Zukünftig solle man lieber ein kleines gestalterisches Highlight weglassen und dafür eine Toilette vorsehen.

StRin Dr. Lehmann (90/GRÜNE) lobt zunächst die Planung, bevor auch sie darauf hinweist, dass in der Bürgerbeteiligung zwar eine Toilette gefordert worden sei, aber dafür offensichtlich kein Geld da sei. Sie unterstütze das Anliegen von StRin Bulle-Schmid, in Zukunft eine Toilette gleich mit zu planen, bitte aber auch zu prüfen, ob nicht doch noch eine Toilette vorgesehen werden könnte.

StR Körner (SPD) hebt hervor, dass beim Tiefbauamt die zusätzlich entstehenden Aufwendungen für die Pflege dieser neu entstehenden Fläche ab 2020 jährlich in Höhe von 34.000 € zusätzlich zur Verfügung gestellt werden sollen. Seine Fraktion hoffe natürlich darauf, dass die von der Verwaltung vorgeschlagene Kürzung dieses Etats um 118.000 € nicht die Erhöhung um 34.000 € wieder wegnehme. Der Gemeinderat habe ja aber noch darüber zu beschließen.

Auch StR Dr. Schertlen (STd) äußert "Lob und Dank an die Verwaltung für die schöne Planung", plädiert aber ebenfalls dafür, noch eine Toilette vorzusehen. Abschließend verweist er auf die Präsentation am heutigen Abend zum Vorschlag einer Neckarwelle in unmittelbarer Nähe, der im Bürgerhaushalt gemacht worden ist.

BM Pätzold führt aus, mit dem Projektbeschluss steige man in die Umsetzung eines der weiteren Projekte zum Thema "Landschaftspark Neckar in Stuttgart - Stadt am Fluss" ein. Der Neckar werde erlebbar gemacht. Was die Toilette angehe, könne er den Wunsch des Ausschusses gut nachvollziehen.

Herr Maier berichtet, die Toilette sei lange in der Diskussion gewesen, auch weil sie nicht ganz billig ist. Vorgehalten werde auf jeden Fall ein Standort, an dem mit den entsprechenden Leitungen die Ver- und Entsorgung sichergestellt ist. Toiletten würden vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) betrieben, der sich in der Regel einen Betreiber suche. Dann werde geschaut, was über Werbeeinnahmen generiert werden könne und was letztlich an Kosten entstehe. Insofern müsse man noch den weiteren Prozess abwarten. Wenn dort eine Toilette auf andere Weise bereitgestellt werden sollte, müsste über die benötigten Mittel dann noch einmal gesondert abgestimmt werden. Es sei nicht möglich gewesen, mit den beschränkten Mitteln von 1,4 Mio. € auch noch ein Toilettenhäuschen zu finanzieren. Den Platz und die Anschlüsse für eine Standardtoilette, wie sie sonst auch in der Stadt üblich sei, habe man aber vorgehalten, sodass eigentlich nur noch jemand eine Toilette aufstellen und dann betreiben müsse.

BM Pätzold sagt zu, mit dem Wunsch des Ausschusses auf die AWS zuzugehen.

Herr Maier geht auf die von StR Körner angesprochenen Unterhaltungskosten ein. Diese seien ganz bewusst genannt worden, weil mit den Landschaftsparkprojekten am Neckar neue, zusätzliche Grün- Freiflächen entstehen würden, die auch instandgehalten werden müssten. Die Verwaltung könne aber nicht vorgreifend über die Mittelverwendung in den nächsten Doppelhaushalten beschließen. Diese Mittel würden auf den Listen der ausführenden Ämter auftauchen. Dort seien sie dann entsprechend aufzugreifen und zu beschließen.

BM Pätzold stellt abschließend fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Westhaus-Gloël / pö

Verteiler:

- I. Referat StU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)
Amt für Umweltschutz
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 3. Referat T
Garten- Friedhofs- und Forstamt (2)
Tiefbauamt (2)
AWS (2)
 4. BezA Untertürkheim
 5. Stadtkämmerei (2)
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN